

Station 6: Früherer Standort Pfarrer-Heumann-Haus auf dem Steinbuck

Etwa 200 Meter oberhalb der Lourdeskapelle am Steinbuck in Elbersroth erbaute sich Pfarrer Ludwig Heumann auf der linken Straßenseite im Wald als Altersruhesitz ein kleines Haus. Er wohnte zu dieser Zeit (etwa 1915) noch im Pfarrhaus. Nach seinem frühen Tod am 26. April 1918 wurde das erst vor kurzem errichtete Gebäude von seinen Erben abgetragen und neben der Kapelle in seinem Geburtsort Oberschönau wieder aufgebaut.

Dieses wurde seit dieser Zeit als Alterssitz der Familie Heumann genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wohnten dort Flüchtlingsfamilien. Schließlich wurde das Pfarrer-Heumann-Haus nach einem längeren Leerstand 2017 abgebrochen.

Etwa zwei Kilometer von der Stelle am Steinbuck in Elbersroth, an der das Wohnhaus von Pfarrer Heumann stand, liegt der zum Kirchensprengel der Pfarrei Elbersroth gehörige Ort Lattenbuch.

Auch hier ließ Geistlicher Rat Andreas Lederer als Nachfolger von Pfarrer Heumann das vollenden, wozu Heumann den Grundstock geschaffen hatte: Um den dortigen Pfarreiangehörigen den langen Weg zur Kirche nach Elbersroth zu ersparen, ließ Pfarrer Lederer 1935 „unter großen Opfern der Bevölkerung“ eine Filialkirche erbauen. Das Kirchlein ist der Schmerzhaften Mutter Gottes geweiht. Die Pläne schuf Architekt Hähnlein aus Feuchtwangen und Maurermeister Josef Strupp aus Birkach hatte die Bauleitung inne.



Pfarrer-Heumann-Haus in Oberschönau. Vor einigen Jahren wurde das Häuschen abgerissen.

Kombinationsmöglichkeit:

Wer den direkten Weg nach Lattenbuch gehen will, geht weiter auf der asphaltierten Straße, statt dem Heumann-Weg nach links in den Wald zu folgen. Überquert man nach ca. 1,4 km die Staatsstraße und folgt der Ortsverbindungsstraße nach Lattenbuch, kann man die beschriebene Filialkirche besuchen.